

BUNDESINSTITUT FÜR FOTOGRAFIE - (Hoch)burg der Fotografie

7. Semester BA I Bachelorthesis

BUNDESINSTITUT FÜR FOTOGRAFIE



Aufgabe & Ausgangssituation

Durch die Schaffung eines zentralen Bundesinstituts für Fotografie, sollen die bisher dezentral aber vielfältig vorhandenen Kompetenzen zur Restaurierung, Archivierung, Konservierung und Digitalisierung alter Fotografien an einem Ort gebündelt werden. Aufgabe ist der Entwurf eines Kompetenzzentrum zum Erhalt des fotografischen und visuellen Erbes Deutschlands.

Das Gebäude- und Gartenensemble „Ehrenhof“ in Düsseldorf wird durch die bauliche Rahmung des Museum Kunstpalast im Norden, dem NRW-Forum im Westen und der Tonhalle im Süden definiert. Nordöstlich öffnet sich das Ensemble zum Hofgarten. Der Gebäudekomplex des Ehrenhofes selbst ist streng symmetrisch angeordnet.

Das Baugrundstück befindet sich östlich vom Ehrenhof, gegenüber des NRW-Forums an der Schnittstelle zwischen Hof- und Parkanlage (Hofgarten).

Raumprogramm

(Semi)öffentlicher Bereich 1.270 m²

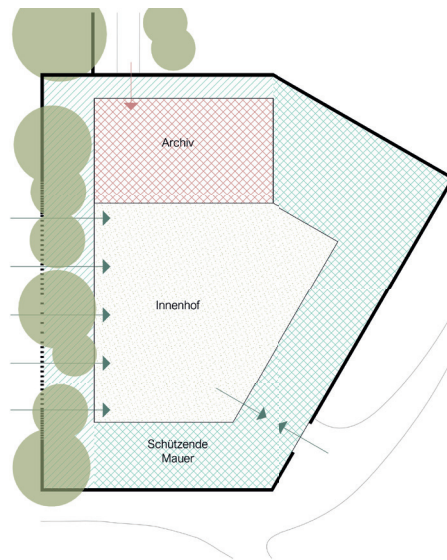
Depot/Archiv 3.350 m²

Werkstätten 465 m²

Büroflächen 895 m²

Sonstiges 1.490 m²

Gesamt ca. 7.470 m²



BUNDESINSTITUT FÜR FOTOGRAFIE

Entwurf

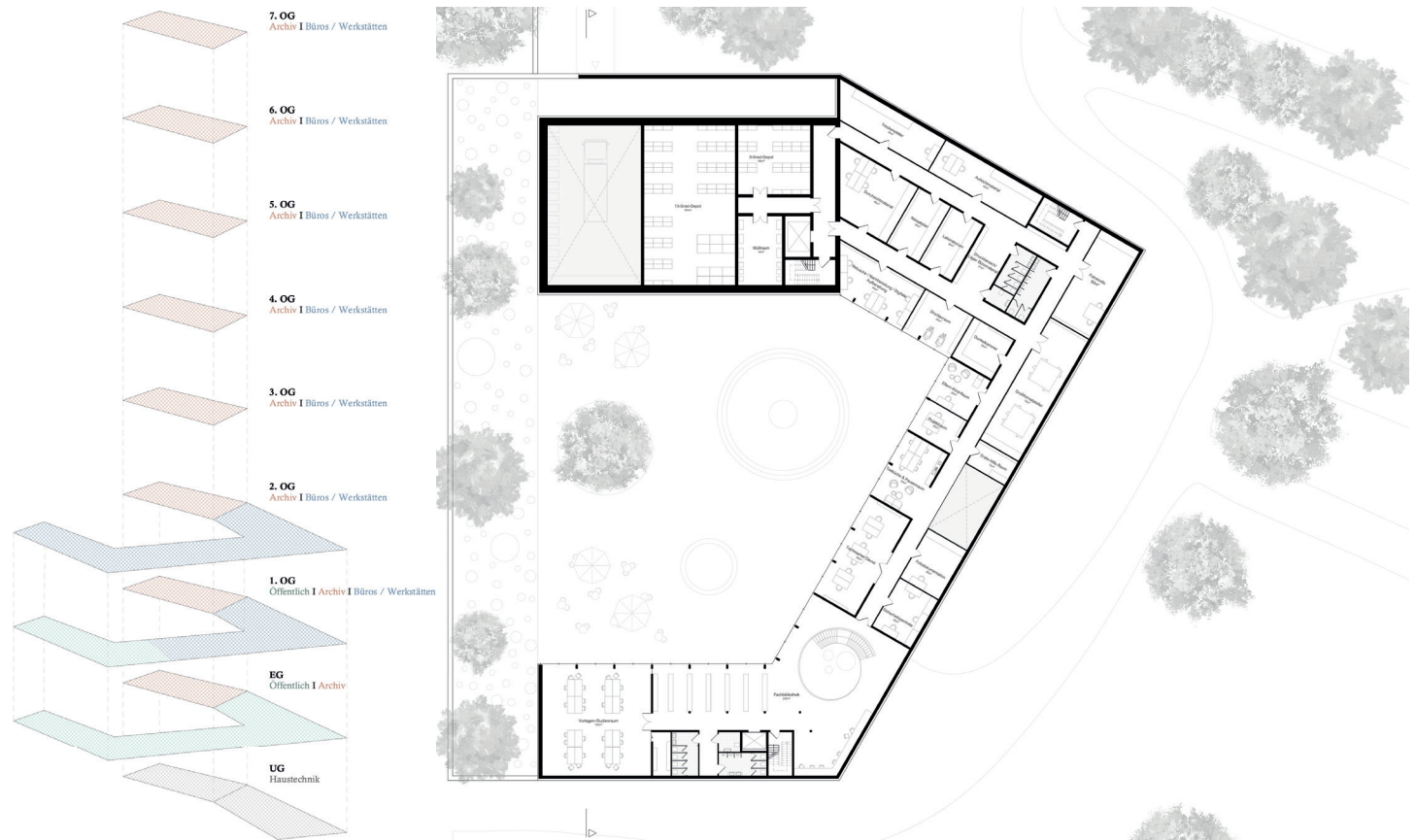
Das neue BUNDESINSTITUT FÜR FOTOGRAFIE in Düsseldorf dient als Kompetenzzentrum für den Erhalt kulturellen Erbes. Dabei werden die Bäume und die Mauer im Osten des Ehrenhofs beibehalten, um die vorhandene Barriere zum Park durch das Gebäude zu stärken.

Von weitem kann man schon den Archivturm des neuen Bundesinstitutes sehen. Er enthält die wertvollen Fotografien und wird deswegen von der umlaufenden Mauer GESCHÜTZT.

Nähert man sich dem neuen Bundesinstitut von der Parkseite erinnert es an eine BURG. Die Fassade des Mauergebäudes wirkt geschlossen und introvertiert, erweckt aber gleichzeitig durch gezielte Einblicke im Erdgeschoss Neugierde. Diese Neugierde lädt die BesucherInnen dazu ein die Barriere zu überwinden und lässt sie in den KOSMOS DER FOTOGRAFIE eintauchen.

Seitens des Ehrenhofs gelangt man durch die, sich diffus öffnende, Mauer in den Innenhof. Hier erfährt man die Öffnung des Mauergebäudes und das Gefühl in einer anderen Welt zu sein wird verstärkt.

Im Mauergebäude befinden sich im Erdgeschoss und einem Teil des ersten Obergeschosses der öffentliche Bereich, in dem BesucherInnen das BEWAHREN und FORSCHEN des Bundesinstitutes vermittelt wird. Im restlichen Gebäude sind die Büros und Werkstätten angesiedelt. In den Werkstätten wird mittels RESTAURIERUNG, KONSERVIERUNG und DIGITALISIERUNG das Erbe bewahrt. Anschließend wird das wertvolle Gut im Archivturm GESAMMELT.



Atmosphäre & Materialität

Um die schützende Mauer auch in der Fassade widerzuspiegeln, wurde bei der Mauerfassade ein zweischaliges Mauerwerk mit Klinkern eingesetzt.

Im Gegensatz dazu ist die Innenhoffassade des Mauergebäudes als Pfosten-Riegel-Fassade mit Abdeckprofilen aus Holz konstruiert, um die Öffnung des Gebäudes in den Innenhof weiterzutragen.

Der Innenhof lädt durch seine vielen Angebot zum VERWEILEN ein. Neben dem Fotografiegarten, gibt es die Möglichkeit sich in der Kühle für eine Besprechung zu treffen, die Ausstellungsstücke in den Schaukästen zu bewundern oder einfach nur bei einem Kaffee abzuschalten.

